



STADT **LIPPSTADT**

Vorlage Nr.

347/2006

FB 4 / Interne Steuerung u. Service Kultur

in öffentlicher Sitzung

in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge	Sitzungstermin
----------------	----------------

Schul- und Kulturausschuss	05.12.2006
Haupt- und Finanzausschuss	11.12.2006
Rat	18.12.2006

TOP

- 4 Lichtpromenade Lippstadt;
h i e r : Realisierung der Projekte von Gunda Förster und Jo-
hannes Jäger**

Beschlussvorschlag

1. Der Realisierung des von Johannes Jäger konzipierten Lichtkunstobjektes „Gedanken, Schrott, Schrift Fluss“ im Wege der Dauerleihgabe für die Lichtpromenade Lippstadt durch die Sparkassenstiftung zur Förderung der Kunst wird zugestimmt
2. Der geänderten Konzeption des von Gunda Förster geplanten Lichtkunstobjektes und dessen Realisierung wird unter dem Vorbehalt der Refinanzierung durch Spenden und Sponsoren zugestimmt.
Der zur Realisierung erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 28.500 € sind überplanmäßig bei der Haushaltsstelle 9.321.9500 bereitzustellen. Zur Deckung sind die bewilligten Landesmittel in Höhe von 12.000 € sowie Einnahmen durch Spenden und Sponsoren heranzuziehen.
3. Die weiteren Planungen zur Ausgestaltung der Lichtpromenade durch Lichtkunstprojekte der Künstler Thorsten Goldberg, Berlin und Jürgen Offermann, Düsseldorf werden zunächst zur Kenntnis genommen.

Anlagen

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluß-Vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluß
-------------------------------------	---	----	------	------------	--	--

Unterschrift

Finanzielle Auswirkungen ?		ja	
Gesamtausgaben der Maßnahme	28.500	Eigenanteil	0,00
Haushaltsstelle	9.321.9500		
Veranschlagung			
im Verwaltungshaushalt		mit	€
im Vermögenshaushalt		mit	€
Verpflichtungsermächtigung im Haushalt		i.H.v.	€
Über-/außerplanmäßige Ausgaben	28.500 €	Sichtvermerk Kämmerei	
Deckung durch Mehreinnahmen bei			
Hhst.9.321.3670	28.500 €		
Hhst.	€		
Einsparungen bei			
Hhst.	€		
Hhst.	€		
Hhst.	€		
Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt:			

Sachdarstellung

Im Rahmen der regionalen Kulturförderung stellt das Land NRW Mittel für Projekte bereit, die von mehreren Städten und Gemeinden aus der Kulturregion Hellweg zu einem bestimmten Thema gemeinsam durchgeführt werden. Auf Initiative des Zentrums für Lichtkunst in Unna ist hierzu das Projekt "Hellweg – ein Lichtweg" entstanden und erstmalig in 2002 gefördert worden. Die Erstförderung bezog sich auf eine Evaluation aller bestehenden und geplanten künstlerischen Lichtinszenierungen der Hellwegregion. Die in der Bestandsaufnahme enthaltenen Lichtprojekte stellen in ihrer Gesamtheit ein breites Spektrum mit hoher künstlerischer Qualität dar und zeigen darüber hinaus bereits eine hohe Attraktivität bzw. Anziehungskraft auch in tourismusfördernder Hinsicht. Die Projekte sind unter der Internetadresse www.Hellweg-ein-lichtweg.de publiziert worden und erfahren so im Rahmen der regionalen Kulturförderung des Landes Nordrhein-Westfalen die nötige Unterstützung.

Als markantes Lichtprojekt am östlichen Ende der Kulturregion Hellweg hat der gebürtige Lippstädter Dirk Raulf einen Licht-Kunst-Weg an der Lippe konzipiert, der als "Lichtpromenade Lippstadt" im Verlauf einer 5-jährigen Realisierungsphase künstlerische Sichtweisen mit der Geschichte und Gegenwart der Stadt Lippstadt verbinden soll.

Der Rat der Stadt Lippstadt hat in seiner Sitzung am 17.11.2003 dem Dringlichkeitsbeschluss zur Realisierung des Lichtkunstprojektes "Lichtpromenade Lippstadt" grundsätzlich zugestimmt. Daraufhin wurden zuerst die beiden Kunstobjekte "Arche" von Christoph Hildebrand, die am Mattenklodtsteg den Beginn der Lichtpromenade markiert, sowie am Ende des Lichtweges in der Friederichstraße das Kunstobjekt "Nachtflug" von Gereon Lepper, realisiert.

Des Weiteren folgte das Kunstobjekt 'Undine' von Claudia Schmacke, die einen künstlich erzeugten Strudel zwischen dem Cafe im Grünen Winkel und der Wilhelmsschule erstellt hat.

In diesem Jahr konnte dann mit Unterstützung der Lippstädter Tageszeitung ‚Der Patriot‘ und der Förderung durch das Land NRW am Lippebug das Projekt ‚Milky Way‘ von Stefan Sous sowie als Dauerleihgabe der Sparkassenstiftung zur Förderung der Kunst der ‚Glitzerbaum‘ von Claudia Wissmann fertig gestellt werden.

Folgende Projekte sollen nun realisiert werden:

- Johannes Jäger
„Gedanken, Schrott, Schrift, Fluss“

Die Kunststiftung der Stadtparkasse Lippstadt hat bisher schon in besonderer Weise die Projekte der Lichtpromenade Lippstadt gefördert. So konnten mit ihrer finanziellen Förderung die Arche und der Nachtflug fertig gestellt werden. Außerdem übernahm die Kunststiftung die Herstellungskosten des ‚Glitzerbaums‘ von Claudia Wissmann und stellte diesen im Wege einer Dauerleihgabe der Lichtpromenade zur Verfügung. In gleicher Weise beabsichtigt die Kunststiftung nun ein Projekt des Kölner Lichtkünstlers Johannes Jäger zu übernehmen und dieses ebenfalls im Wege der Dauerleihgabe zur Verfügung zu stellen.

Eine Projektbeschreibung ist als Anlage beigefügt. Die Realisierung ist an der Ostendorfallée in Verlängerung des Treppenaufgangs zum Weiterbildungskolleg vorgesehen.

- Gunda Förster
ohne Titel

In den Sitzungen des Schul- und Kulturausschusses am 04.04.2006 und des Haupt- und Finanzausschusses am 24.04.2006 wurde u.a. dem Projekt ‚Lichtstrahl‘ von Gunda Förster zugestimmt.

Bei den konkreten Planungen hat sich dann allerdings herausgestellt, dass die technische Realisierung im Verhältnis zu den anderen Arbeiten der Lichtpromenade Lippstadt ungleich aufwendiger und vor allem finanziell nicht im Rahmen der bisherigen Projekte zu realisieren ist.

Im Zusammenwirken mit dem künstlerischen Leiter des Gesamtprojektes ‚Hellweg – ein Lichtweg‘, Herrn Matthias Wagner K und dem Kurator der Lichtpromenade Lippstadt, Herrn Dirk Raulff, hat Frau Förster am Standort Stadttheater eine geänderte Konzeption für ein Lichtkunstwerk erstellt, dass auch die Zustimmung im Rahmen der Landesförderung erfährt. (Projektbeschreibung ‚ohne Titel‘ siehe Anlage 1). Als alternative Standorte kommen hier die Brücke von der Friederichstraße zum Ostendorf-Gymnasium oder die Mauer am Ufer des Schiffahrtskanals am Stadttheater Lippstadt in Frage.

Mit Bewilligungsbescheid vom 19.09.2006 hat die Bezirksregierung zu dem Projekt von Gunda Förster eine Zuwendung in Höhe von 12.000 € auf der Grundlage von Gesamtkosten in Höhe von 28.500 € bewilligt.

Entsprechend dem Grundsatzbeschluss des Rates vom 17.11.2003 sind die Lichtkunstobjekte nur dann zu realisieren, wenn neben den Landesmitteln entsprechende Sponsorengelder zur Gesamtfinanzierung beitragen. Der im Rahmen der Landesförderung aufzubringende Eigenanteil der Kommune in Höhe von rd. 10 % kann durch Eigenleistung des Städt. Bauhofes erfolgen. Unter Anrechnung der bewilligten Landesmittel sind somit noch 13.650 € zu finanzieren, die über Sponsorengelder und Spenden aufgebracht werden sollen.

Im Rahmen einer beeindruckenden Spendenaktion sind von Herrn Dr. Forusan Madjlessi in diesem Jahr bereits insgesamt 5.499,99 € für die Lichtpromenade Lippstadt gespendet worden, die für dieses Projekt herangezogen werden können.

Die Restfinanzierung soll durch Firmensponsoring erfolgen.

Weitere Projekte für 2007

Zur vorläufigen Information wird in den beigefügten Unterlagen über Projekt informiert, die zunächst dem Projektrat der Kulturregion Hellweg vorgelegt wurden. Dieser berät über Projektvorschläge aus der Kulturregion Hellweg, in diesem Fall im besonderen auch über die im Rahmen des Gesamtprojektes Hellweg – ein Lichtweg vorgeschlagenen Projekte, zu denen auch die Lichtkunstwerke der Lichtpromenade Lippstadt gehören. In seiner Sitzung am 24.11.2006 hat dieser bereits eine Förderung von Lichtkunstobjekten der Künstler Jürgen Offermann, Düsseldorf und Thorsten Goldberg, Berlin befürwortet und diese zur Förderung in 2007 empfohlen.

Jürgen Offermann hat bereits einen konkreten Projektvorschlag unterbreitet (siehe hierzu Anlage 3) der zur Realisierung am Fußweg entlang des Schifffahrtskanals im Bereich des Schiedsrichterturms an der Kanusportanlage vorgesehen ist.

Von Thorsten Goldberg liegt ein solcher Projektvorschlag noch nicht vor, sodass in der Anlage lediglich eine Information über den Künstler und seine bisherigen Arbeiten beigefügt ist.